

infobulletin

4/12

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Am 21. Dezember endet der Maya-Kalender. Fälschlicherweise wurde daraus der Weltuntergang prophezeit. Der wird nicht stattfinden, jetzt noch nicht. Die Menschheit hat noch ein Stück zurückzulegen. Gemessen am Alter der Erde stehen wir ja auch erst am Anfang ihrer Geschichte. Da kann man noch Hoffnung haben, dass sie sich doch noch zu «höheren Wesen» entwickelt oder wird sie sich auf dem Wege dorthin selbst abschaffen? Lassen wir das Grübeln. Als kleine Gemeinde können wir ohnehin nicht viel ändern. Besser ist es, sich den realen Aufgaben zu stellen. Es gibt einiges zu tun: Die Strasse nach Magglingen ist noch nicht saniert. Die Arbeiten sollten nächstes Jahr erfolgen und werden zu Verkehrsbehinderungen führen. Die Umgestaltung des Dorfkerns mit einer Auffrischung des Dorfbildes sollte in die Umsetzungsphase kommen. Die Gemeindefinanzen werden uns vermehrt beschäftigen – der Lastenausgleich lässt grüssen. Nicht zu unterschätzen ist die Frage nach dem politischen Status des Südjuras, besonders für unsere französischsprachige Bevölkerung. Zu erwähnen ist auch die Freiwilligenarbeit, insbesondere in der Betreuung der älteren Bevölkerung. Also keine weltgeschichtlich relevanten Fragen sondern Alltagsprobleme, die wir lösen müssen und können. In diesem Sinne ein gutes neues Jahr!

Hans Altorfer ■

Platzmangel im Schulhaus

Raum für Bildung

Mit der in den letzten Jahren zunehmenden Bevölkerung in unserer Gemeinde sind auch die Schülerzahlen konstant gewachsen. Der Schulraum in unserer Primarschule wurde zunehmend knapp und mit der Eröffnung einer zusätzlichen französischen Klasse im letzten Schuljahr entwickelte sich der Platzmangel schmerzlich akut.



Schon einige Jahre zurück (Albert Anker: «Die Dorfschule von 1848», 1896).

Nicht nur die Anzahl Kinder, die Kindergarten und Schule in Leubringen besuchen, ist in den letzten Jahren gestiegen. Beigetragen zum erhöhten Schulraumbedarf haben vor allem einige Qualitätsmerkmale unserer Zeit. Seit dem Bau der Primarschule im Jahre 1951 und ihrer Erweiterung zu Beginn der 80er-Jahre hat sich z. B. die Lernkultur stark verändert. Zu den heutigen Unterrichtsmethoden gehören unter anderem Gruppenarbeiten und Klassenteilungen in anspruchsvolleren Fächern. Weiterhin wurde 2010 im Zuge der Umsetzung der kantonalen Vorgaben unsere zweisprachige Tagesschule eröffnet, die ihr

Zuhause ebenfalls in den Räumen der Primarschule gefunden hat. Ebenfalls wurde der Spezialunterricht wie z. B. die Integrative Förderung oder die Logopädie in unsere Schule integriert.

Eine erste Lösung

Als rasche erste Lösung hat der Gemeinderat im letzten Juli einen Kredit von Fr. 30000.– für die Umstellung auf Laptops gesprochen, um den Informatikraum zu liberieren. Dieser steht neu als Klassen – oder Gruppenzimmer – zur Verfügung, womit unsere Schule, zumindest kurzfristig, raummässig wieder auf Kurs ist.

Unsere Rubriken

- ▶ Gemeindepolitik
- ▶ Dorfleben
- ▶ Gruppen und Vereine

«Ihr Kinderlein kommet...!» – voraussichtliche Kinderzahl bis ins Jahr 2030

Um eine genauere und längerfristige Prognose der zukünftigen Schülerzahlen zu erhalten, hat der Gemeinderat eine Studie beim Büro für Arbeits- und Sozialpolitische Studien, BASS AG in Auftrag gegeben. Darin wurden die Gegebenheiten unserer Dörfer, der jährliche Wechsel sowie die laufenden und absehbaren Bautätigkeiten berücksichtigt.

Ausgearbeitet wurden ein *tiefes*, ein *mittleres* und ein *hohes* Szenario. Das mittlere Szenario ergibt, dass die Anzahl Kindergarten- und Schulkinder von 2013 bis 2018 von 269 auf 375 ansteigen wird, also eine Zunahme von über 100 Kindern in relativ kurzer Zeit. Der rapide Anstieg geht über in eine flacher abfallende Kurve, die bis zum Jahr 2029 wieder auf dem heutigen Niveau ankommen sollte. Man muss allerdings herausstreichen, dass die Zunahme der Kinderzahlen in direktem Zusammenhang mit der geplanten Bautätigkeit steht und dass die entsprechenden Verfahren mehr oder weniger Zeit in Anspruch nehmen können.

Was heisst dies für unsere Schule?

Gestützt auf die tendenzielle Entwicklung der Schülerzahlen kann man schliessen, dass die Räumlichkeiten unserer Schule den Anforderungen bereits in zwei bis drei Jahren nicht mehr genügen werden. Es ist damit zu rechnen, dass in den folgenden Jahren zwei bis drei Schulklassen eröffnet werden müssen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit eines zusätzlichen Gruppenraumes sowie ein erhöhter Platzbedarf für den Spezialunterricht, der bereits heute auf kleinstem Raum abgehalten wird. Das Raumproblem wird sich auch auf die Tagesschule ausdehnen.

Massnahmen

In Anerkennung der zunehmenden Raumknappheit hat der Gemeinderat an seiner Klausurtagung vom 18. September 2012 der Gründung einer Arbeitsgruppe zugestimmt, die sich in einem ambitionierten Zeitrahmen mit der Erweiterung des Schulhauses beschäftigen wird. Dabei gilt es dem Bedarf der Schule gerecht zu werden, es müssen aber auch weitere Aspekte wie z. B. die Möglichkeit einer weiteren Vergrösserung oder die spätere ausser-schulische Nutzung der Räumlichkeiten bei einem Rückgang der Schülerzahlen in Betracht gezogen werden.

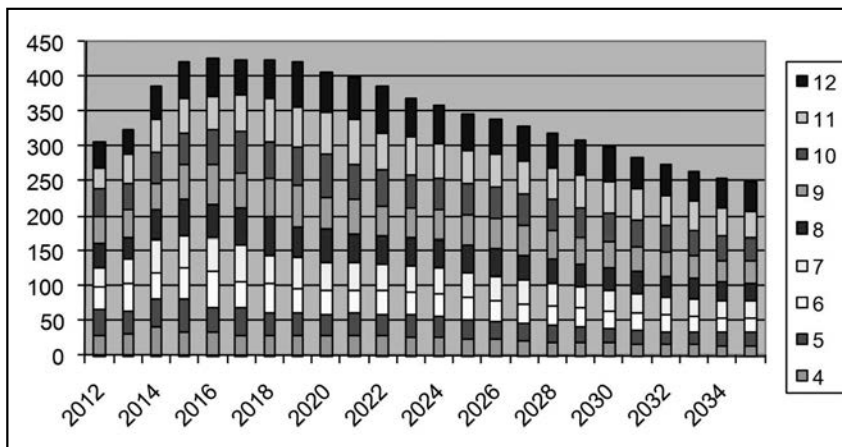
Standort

Im Hinblick auf eine mögliche zukünftige Schulhausvergrösserung hat die Gemeinde bereits 1982 die Parzelle Nr. 654 und im Jahr 1992 die Parzelle Nr. 653 mit den dazugehörigen Gebäuden Bourdons 3, 3a und 1 erworben. Eine Erweiterung des Schulhauses wird also in diese Richtung, d.h. gegen Osten, erfolgen müssen und sollte nach Möglichkeit nur das Gebäude 3a direkt betreffen.



Plan der Anlage.

Der neue Bau soll dem Bedarf der Schule entsprechen, sich harmonisch in das bestehende Gefüge einordnen und trotzdem funktionell bleiben.



Mittleres Szenario (Quelle: BASS-Simulator)

Finanzen

Im Hinblick auf die Erweiterung der Schulanlage wurde im Finanzplan für das Jahr 2014 bereits ein Betrag von 2 Millionen Franken eingesetzt. Über den abschliessenden Verpflichtungskredit wird die Gemeindeversammlung befinden.

Eine attraktive Gemeinde

Keine kleinen Herausforderungen, die hier in den nächsten Jahren auf uns zu kommen: ein schnell wachsendes Dorf, eine Schule im Wandel sowie die dazugehörigen finanziellen Konsequenzen.

Positiv oder negativ? Eines ist sicher: Die Bevölkerungsentwicklung unserer Gemeinde sagt viel über deren Attraktivität und Lebensqualität aus – und eine Investition in die Bildungsstrukturen ist immer auch eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und somit in die Zukunft von uns allen. – *Ich schätze also positiv!*

Madleine Deckert, Gemeinderätin
Finanzen und Liegenschaften ■

Mitglieder der Arbeitsgruppe

- *Madeleine Deckert*, Präsidentin: Vertreterin des Gemeinderats, Präsidentin der Liegenschaftskommission, ehemalige Präsidentin der Schulkommission
- *Bernhard Hotz*, Mitglied, Schulleiter der Primarschule Leubringen, Vertreter des Kollegiums
- *Guy Bärtschi*, Mitglied, Vertreter der Liegenschaftskommission
- *Dominique Gerber*, Mitglied, Vertreterin der Baukommission, ehemaliges Mitglied der Schulkommission
- *Beno Aeschlimann*, Mitglied, Vertreter der Baukommission, beratender Architekt
- *Edgar Studer*, Mitglied, externer beratender Architekt, Architekt des heutigen Schulzentrums in Leubringen.
- *Jacques-Henri Jufer*, Sekretär, Finanzverwalter, Berater Finanzen

Hinweis auf eine bevorstehende Umfrage bei den Hausbesitzern

Wie heizen wir in Zukunft?

Die Frage im Titel bezieht sich auf die Energieart, die wir zum Heizen einsetzen: Öl, Gas, Elektrizität, Holz, Solar oder eine Kombination dieser Möglichkeiten.

Zukünftige Hausbesitzer stehen vor dieser Wahl. Die Frage stellt sich aber auch bei einer Erneuerung oder beim Ersatz einer alten Heizanlage. Wirtschaftliche oder umweltbezogene Überlegungen können zudem zu einem vorzeitigen Ersatz oder Umbau einer Heizanlage führen.

Neben den Heizkosten ist vor allem die Versorgungssicherheit ein wichtiges Kriterium. Mit Holz und Öl können wir für eine gewisse Zeit Vorräte anlegen, Holz wächst ausserdem immer wieder nach. Bei Öl und Gas können aber Engpässe auftreten oder die Preise können übermässig steigen. Beim Gas sind wir im Normalfall auf den Anschluss an ein Verteilnetz angewiesen, das heute in unserer Gemeinde nicht überall vorhanden ist.

Die Elektrizität nimmt unter den Energien eine Sonderrolle ein. Zwar sind alle Liegenschaften mit ausreichender Leistung angeschlossen, aber die Nachfrage in einem Netz darf auch kurzfristig nie die verfügbare Leistung übersteigen, sonst kommt es zu einem Netzzusammenbruch. In der Schweiz machen sich die wenigsten Leute Gedanken über die Folgen eines längeren Stromausfalls, die absolute Zuverlässigkeit unserer Elektrizitätsversorgung scheint uns selbstverständlich.

Wir stehen aber vor einer ungewissen Zukunft und können nur hoffen, dass wir die bevorstehenden Umstellungen in der Elektrizitätsversorgung ohne Engpässe meistern werden. Unsere Führungsstäbe beschäftigen sich jedenfalls bereits mit den Überlegungen, wie ein zeitweiliger Stromausfall in unseren Netzen «organisiert» werden müsste. Zur Erinnerung: Vor wenigen Wochen waren in Indien mehrere hundert Millionen Menschen stundenlang ohne Strom! Ohne Elektrizität fallen auch alle automatischen Heizsysteme aus, das Öl bleibt im Tank und die Holzschnitzel bleiben im Bunker.

Das Ausfallrisiko steigt mit zunehmender Netzbelastung. Diese ist im kalten Winter am höchsten. Je kälter das Wetter,

desto wahrscheinlicher wird ein Stromausfall. Schön, wenn man sich dann noch am Kaminfeuer, am Holzofen oder am Gasherd erwärmen kann.

Zurück zu unseren Heizanlagen: Mit der Systemwahl legen wir uns langfristig fest. Die Investitionen in eine Heizanlage sind beträchtlich, wir möchten deshalb jahrzehntelang unser Haus sicher, kostengünstig und umweltschonend heizen. Welche Wahl sollen wir treffen? Es geht hier nicht darum, diese Frage für Sie zu beantworten. Der individuelle Entscheid liegt bei Ihnen als Hausbesitzer. Die Gemeinde möchte jedoch bezüglich den Netzen für Gas und Elektrizität eine sichere Versorgung erreichen. Deshalb sollen mit einer Umfrage bei den Hausbesitzern die gegenwärtigen Verhältnisse sowie die zukünftigen Bedürfnisse erhoben werden. In den nächsten Wochen werden wir entsprechende Fragebogen versenden.

Sofern die einzelnen Hausbesitzer damit einverstanden sind, werden wir diese Angaben an unsere Netzbetreiber Bernische Kraftwerke (BKW/FMB, Elektrizität) und Energie Service Biel/Bienne (ESB, Gas) weitergeben, damit die Bedürfnisse unserer Gemeinde in ihre Planung einfließen können.

Wir möchten mit diesem Vorgehen weder Verunsicherung erzeugen noch die netzgebundenen Energien bevorzugen. Hingegen wäre es fahrlässig, keine Überlegungen zur zukünftigen Energieversorgung anzustellen. In diesem Sinne zählen wir auf Ihr Interesse und auf Ihr Mitmachen bei der Umfrage.

*Kurt Trachsler, Gemeinderat Sicherheit,
Energie, Verkehr ■*

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch
www.leubringen.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Magglingen
Tel. 032 323 15 61
E-Mail: hans.althorfer@bluemail.ch

Übersetzungen

– Gabriele Hammel Stocker (gh),
Gemeindeverwaltung
– Hans Altorfer (al), Redaktor

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG Biel

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–
2-spaltig = Fr. 1.50
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionsschluss Nummer 1/2013:

20. Januar

Redaktionsdaten 2013

No 1/13: 20. Januar
Auslieferung Ende Februar
No 2/13: 20. April
Auslieferung Ende Mai
No 3/13: 20. Juli
Auslieferung Ende August
No 4/13: Oktober
Auslieferung Ende November

Anlässe der Gemeinde

- **Gemeindeversammlung:**
3. Dezember 2012
- **Wahlen und Abstimmungen:**
25. November 2012,
3. März 2013, 9. Juni 2013
- **Téléthon:**
8. Dezember 2012
- **Neujahrsapéro:**
6. Januar 2013



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

Wir wissen wie!



Gemeinderat

Entscheide

An seinen Sitzungen vom 21. August bis zum 18. September 2012 hat der Gemeinderat die nachfolgenden Entscheide getroffen.

Gemeinderat vom 21. August

Verkauf der Aktien der Funic AG

Der Gemeinderat genehmigt den Vertrag zwischen der Gemeinde Leubringen und den Verkehrsbetrieben Biel zum Verkauf der Aktien der FUNIC AG.

Zone mit Planungspflicht «Compois»

Der Gemeinderat hat den Raumplaner *Walter Rey* mit der Ausarbeitung des Quartierplans beauftragt. Er wird vom Bauverwalter über den Stand der Arbeiten und den Zeitplan für die weiteren Schritte informiert und nimmt Kenntnis vom Siegerprojekt des von der Firma *Implenia Development AG* organisierten Architekturwettbewerbs.

Einführung des Informatikprogramms «CMIAXIOMA Baulösung»

Es wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 19000.– beschlossen für die Einführung des Programms «CMIAXIOMA Baulösung» zur informatikunterstützten Bearbeitung von Baugesuchen. Der Auftrag geht an die Firma *Talus Informatik AG* in Wiler bei Seedorf.

Tiefbaukommission

Karim Halef wird mit sofortiger Wirkung zum Mitglied der Tiefbaukommission gewählt.

Sozialkommission

Der Gemeinderat genehmigt den Entcheid von *Michael Op de Hipt*, aus beruflichen Gründen sofort aus der Sozialkommission zurückzutreten.

Gemeinderat vom 4. September

Renovation des Kindergartens im Schulzentrum Leubringen

Es werden zwei Kredite beschlossen: ein Kredit von Fr. 6000.– für das Ersetzen der Fenster und ein Kredit von Fr. 41 000.– für die Fassadenrenovation.

Kindergartengebäude Magglingen

Ein Verpflichtungskredit von Fr. 38500.– wird gesprochen für die von der GVB und dem Jugendamt des Kantons Bern verlangten Feuerschutzmassnahmen und das Auswechseln der Eingangstüre.

Gemeinderat vom 18. September

Primarschule Leubringen

In Anbetracht des Platzmangels im Schulhaus der Primarschule Leubringen wurde das Büro *BASS AG* (Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien) mit einer Studie zur künftigen Entwicklung der Schülerzahlen beauftragt. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Resultaten der Studie, die eine Vergrößerung der Schule nahe legen, und

stimmt der Schaffung einer Arbeitsgruppe zu. (Siehe Leitartikel).

Erneuerung des Wasserleitungsnetzes

Es wird ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 80000.– beschlossen für die Erneuerung des Wasserleitungsnetzes am *chemin des Chenevières*. Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma *De Luca* ausgeführt, die Sanitärarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Wasserdienst der Gemeinde Leubringen.

Unterstützung von privaten Angeboten im Bereich Frühförderung

Der Gemeinderat beschliesst im Sinne eines Grundsatzentscheids, privaten Institutionen in der Gemeinde, die sich im Bereich Frühförderung betätigen, Räume zur Verfügung zu stellen oder finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, sofern ihr Angebot gewissen Kriterien entspricht, und er stimmt den im Bericht des Departements «Soziales, Gesundheit» vorgeschlagenen Kriterien zu.

Ziele des Gemeinderats

Die Mitglieder des Gemeinderats formulieren ihre Ziele für die Zeit bis zum Ende der Legislatur.

Christophe Chavanne, Gemeindeschreiber ■



**FEHR
IMMOBILIEN**

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard
Tel. 032 323 00 28, www.fehr-immobilien.ch

**Möchten Sie Ihr
Eigenheim verkaufen?**



Bald auf den 3 Seen

Das Dampfschiff «Neuchâtel»

Das Dampfschiff «Neuchâtel» wurde 1912 vom Stapel gelassen und hat während Jahrzehnten den Neuenburgersee, Murtensee und Bielersee, zur vollen Zufriedenheit der Passagiere, durchpflügt.

1968 als zahlreiche Unterhaltsarbeiten anstanden, wurde das Schiff in ein schwimmendes Restaurant umgestaltet und empfing in dieser Funktion Generationen von Besuchern bis ins Jahr 2006.

Eine neue, entscheidende Etappe: Das Schiff war nicht mehr länger ein Restaurant und wurde von der «Association Trivapor» in der Absicht gekauft, die «Neuchâtel» zu renovieren um wieder navigieren zu können. Ein ehrgeiziges Projekt, aber realistisch, ganz im Rahmen von zahlreichen Renovationen von Dampfschiffen auf den Schweizer Seen. Warum sollte das nicht auch auf den Drei-Seen möglich sein?

Von Anfang an profitierte das Projekt von einer breiten Unterstützung der Bevölkerung, aber auch von der finanziellen Hilfe von Institutionen der öffentlichen und privaten Hand: das Bundesamt für Kultur, die betroffenen Kantone, Seegemeinden, die «Loterie romande», Sponsoren und andere.

Im Sommer 2010 wurde die «Neuchâtel» nach Sugiez an der Broye überführt, wo eine Werftanlage installiert worden war. Aufgrund einer Expertise wurden dem Unternehmen «Shiptec» aus Luzern die Renovationsarbeiten anvertraut.



Viel Arbeit für die Schweisser.

Während die Phase 1 – die Instandstellung des Rumpfes – einen guten Teil des Jahres 2011 beanspruchte, sollten die Arbeiten der Phase 2 an den technischen Installationen, der Dampfmaschine usw. in diesem Herbst beendet werden können. Die Phase 3 – Innenausbau und die Möblierung – sollte Mitte 2013 ausgeführt sein. Das heisst, dass die «Neuchâtel» schon nächstes Jahr zur Freude der Bevölkerung und der Freunde der Dampfschiffahrt wieder verkehren könnte.

Seit Eröffnung der Werft in Sugiez führt die «Association Trivapor» jeden Monat Besuche durch. Mittlerweile konnte der 6000ste Besucher empfangen werden. Alle sind bestrebt, uns in unseren Anstrengungen zu unterstützen und freuen sich, bald auf diesem geschichtsträchtigen Schiff fahren zu können.

Wenn auch das Programm auf dem Gebiet der Technik eingehalten werden kann, so ist die Finanzierung der Phase 3 noch nicht ganz gesichert. Während die



Die neue Maschine wird gesetzt.

Kantone Neuenburg und Waadt ihre Beiträge ausbezahlt haben, warten wir noch auf jene von Bern und Freiburg, die uns aber vor zwei Jahren ihre Unterstützung zugesichert haben.

Was die Gemeinden der Drei-Seen-Region betrifft, so haben mehrere unter ihnen einen beachtlichen Beitrag geleistet, besonders auch ihre *Gemeinde Leubringen*. Wir danken dafür herzlich und würden uns freuen, *sie auf der Werft begrüßen zu dürfen*.

Sie spüren sicher, dass wir alles unternehmen, um die Finanzierung dieses Werkes bis Ende Jahr über die Runden zu bringen, damit wir die «Neuchâtel» im nächsten Sommer auf die Wasser der Drei-Seen schicken können.

Guy Quenot, Mitglied des Vorstandes und Informationsverantwortlicher der «Association Trivapor» ■

Dorfleben

Ein Pionierwerk

125 Jahre Seilbahn Biel-Magglingen

(al) 1877 wurde in Magglingen dank initiativer Bieler ein Kurhaus mit internationaler Klientel errichtet, heute das Grand Hotel des BASPO. Klar, dass bald nach einem weniger mühsamen Anfahrtsweg gesucht wurde als der mit Pferdetransporten auf holpriger Bergstrasse. Am 1. Juni 1887 fuhr die Seilbahn mit Wagen aus Holz und der Wasserkraft des talwärts fahrenden Wagens angetrieben zum ersten Mal –damals mit 1693 m Länge und 442 m Höhendifferenz die längste Standseilbahn Europas. Als Folge des aufkommenden Skisports fuhren ab 1908 Bahnen auch regelmässig im Winter. 1923 wurde elektrifiziert. 1954 und 2001 sind die Jahrezahlen der zwei markanten Umbauarbeiten. Finanziell erlebte die Bahn erfreu-



Baustelle 1887.

liche und schwierige Zeiten. Das BASPO und der Tagestourismus bilden heute die beiden wichtigen Gruppen von Passagieren, aber ohne die Beiträge der öffentlichen Hand könnte der Betrieb nicht aufrechterhalten werden. Deswegen wurde die Bahn nun in die Verkehrsbetriebe Biel integriert.

Publikation: Baumgartner Urs; Kaestli Tobias: Die Geschichte der Seilbahn Biel-Magglingen 1887–2012, Textheft zur CD «125 Jahre Seilbahn Biel-Magglingen». (Copyright bei den Autoren) ■



Die neuen Wagen 2001.

BASPO

Der Leistungssport hat seinen festen Platz am BASPO

Für Schweizer Spitzensportler, aber auch für viele Sportler aus dem Ausland ist «Magglingen» ein Begriff. Das hat auch damit zu tun, dass Leistungssportler am BASPO ausgezeichnete Trainingsbedingungen und Dienstleistungen vorfinden.

Das Ressort Leistungssport der Eidgenössischen Hochschule für Sport EHSM zeichnet sich auch durch seinen ausgeprägten Dienstleistungscharakter aus: So gehören Sportmedizin, Leistungsdiagnostik, Sportpsychologie oder Ernährungsberatung zum Angebot. Derzeit profitieren zwölf nationale Sportverbände – darunter Ski, Eishockey, Fussball – von der Zusammenarbeit mit dem BASPO. Ressortchef *Urs Mäder*, gleichzeitig Pro-Rektor der EHSM, will die Zusammenarbeit mit den Verbänden in Zukunft noch verstärken.

Weitere Tätigkeitsfelder des Ressorts sind – analog der Ausrichtung der EHSM – die Forschung und die Lehre: In der Forschung wird Wert gelegt, dass sie anwendungsorientiert ist und somit den Nutzern direkt und schnell zugute kommt; in der Lehre engagiert sich das Ressort in der Trainerausbildung und der Ausbildung künftiger (Spitzen-)sportwissenschaftler. Der ganzheitliche Ansatz, den

Urs Mäder bei der Entwicklung seines Ressorts verfolgt, zeigt sich zunehmend auch im Profil der Mitarbeitenden: In verschiedenen Sportarten wie Schwimmen oder Leichtathletik sind Spezialisten am Werk, die sowohl an der EHSM (Forschung und Lehre) und in einem Verband (Anwendung) tätig sind. Technische Installationen wie das soeben realisierte *Local Position Measurement (LPM)* dienen zum Beispiel im Mannschaftssport sowohl Forschungszwecken wie auch dem konkreten Trainingseffekt.

Das Ressort Leistungssport der EHSM trägt wesentlich zum Bestreben des BASPO bei, dass Magglingen in der Schweiz das Kompetenzzentrum für Sport ist und bleibt.

Pro-Rektor Urs Mäder wohnte von 2004 bis 2011 in Magglingen; seit Herbst 2011 lebt er mit seiner Frau und den zwei Kindern am chemin de la Maison-Blanche in Leubringen.



Urs Mäder, Pro-Rektor der Hochschule.



Golf für alle.

Golfanlage wird erneuert

Seit 2010 ist Golf eine J+S-Sportart. Zahlreiche Aus- und Weiterbildungen für Leiter finden in Magglingen statt.

Die Golfübungsanlage am «End der Welt» entspricht jedoch nicht mehr den Bedürfnissen für die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Lehrpersonen. Zudem verursachen die Greens nach den Wintermonaten einen sehr hohen Pflegeaufwand, der dazu führt, dass die Anlage jeweils lange nicht nutzbar ist. Aus diesem Grund wird die Übungsanlage neu organisiert.

Das Übungsgreen erhält einen neuen Platz am Anfang der Freifläche. Im hinteren Teil sind die drei Kurzbahnen mit den Greens und ein Zielgrün angeordnet. So wird es möglich, das Übungsgreen unabhängig vom restlichen Spielbetrieb zu nutzen. Sämtliche Abschlagsplätze und die Greens werden mit Kunststoffrasen ausgelegt.

Die Arbeiten sollen je nach Wetter noch dieses Jahr, spätestens aber im Frühjahr 2013 durchgeführt werden. Die modernisierte Anlage wird weniger Pflege benötigen und kann dadurch während des Jahres länger genutzt werden. **Sie steht auch den Einwohnerinnen und Einwohnern von Leubringen-Magglingen zur Verfügung. Infos erhalten Sie unter der Telefonnummer 032 327 61 11.**

*Christoph Lauener,
Leiter Kommunikation BASPO ■*



La Lisière

Alters- und Pflegeheim
Home médicalisé pour personnes âgées

Unsere Angebote

Mittagessen

Fallen Ihnen der Einkauf und das tägliche Kochen allmählich schwer oder haben Sie keine Lust dazu? **Wir kochen für Sie!**

Geniessen Sie das Mittagessen in unserem Café Lisière – alleine, zu zweit oder mit Gästen.

Mahlzeitservice für Senioren

Bereitet Ihnen das Zubereiten des Mittagessens Schwierigkeiten und Sie haben nicht die Möglichkeit, an unseren Mittagstisch im Café Lisière zu kommen? Dann bringen wir Ihnen das Mittagessen auf Ihren Tisch.



Sie finden bei uns täglich ein frisch zubereitetes Menü oder eine Auswahl an anderen hausgemachten Gerichten.

Komplettes Menü mit Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee: Fr. 17.–
Samstag/Sonntag: Fr. 20.–

Fragen Sie nach unserem Tagesmenü,
Telefon 032 328 50 74.

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, Telefon 032 328 50 74. ■

Wir liefern Ihnen am gewünschten Tag das Menü in einem Wärmetransportbehälter. Die Lieferung erfolgt zwischen **11.30 und 12 Uhr**. Geliefert wird täglich, also auch am Wochenende und an Feiertagen.

Komplettes Menü mit Suppe, Hauptgang, Dessert: Fr. 18.–
(die Lieferung ist im Preis inbegriffen)

Ausflugswochen «semaine hors cadre»



Fahrt auf dem Bielersee 7. September.



Les Reussilles 4. September 2012.

Sonntagskonzerte



- 25. November 2012
- 31. Dezember 2012
- 27. Januar 2013

jeweils ab 15 Uhr

Spielnachmittage für Senioren inklusive Zvieri



- 12. Dezember 2012
- 9. Januar 2013

Adventsmarkt

**Dienstag, 4. Dezember bis
Freitag, 7. Dezember 2012,
14 bis 17 Uhr**

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben für Sie Weihnächtliches vorbereitet: Handarbeiten, Karten, Kerzen, Backwaren, Süßes...



Champroz 6. September 2012.



La Maison Monsieur 5. September.

Schule Leubringen

Aus der Schule geplaudert

Wir schliessen eine Lücke. Sie werden ab dieser Nummer regelmässig Beiträge aus unserer Schule lesen und betrachten können. Als Einstieg einige Bilder und Kommentare von Schülern zu Aktivitäten ausserhalb der Schulstube.

Mir hat gefallen, dass wir den Erstklässlern gesungen haben und Ballone haben steigen lassen. (*Patrizia*)

Der Ballonwettbewerb hat mir gut gefallen und dass meine Schwester in die erste Klasse gekommen ist auch. (*Yuri*)

Das Go-Kart fahren habe ich am besten gefunden. (*Alex*)

Am Sporttag habe ich viel Schönes erlebt. (*Luis*)

Am Sporttag hat mir besonders gefallen, dass ich im Waldlauf zweiter geworden bin. (*Levin*)

Es war spannend, Becher auf einem Tablett zu transportieren. (*Lunna*)

Es hatte zwölf Posten. Am Mittag brätelten wir. (*Léon, Paul*)



Mir hat der ganze Sporttag gefallen; am meisten gefiel es mir im Wald. (*Gillan*)

Informationen der Schulleitung

- Mittwoch, 5. Dezember 2012: Einweihungsfeier der Adventsfenster
- **Die Schule ist unterwegs:** Die Weiterentwicklung des zweisprachigen Projekts für das Schuljahr 2013/2014 ist am Laufen.

Ausflug der Senioren

Musikautomaten und Baudenkmal

(al) Die Organisatoren *Urs Christoph Graf*, *Hans Marbot* und *Samuel Wahli* wählten den Waadtländer Jura als Ausflugsziel des Seniorenausflugs, der dank der Beiträge von Frauenverein, Groupe des Romandes und Gemeinde für die Teilnehmenden Jahr für Jahr gratis durchgeführt werden kann. Zwei volle Cars brachten die Gruppe zuerst zum weltbekannten Spieldosen- und Automatenmuseum (CIMA) in Sainte-Croix und nach dem Mittagessen in Les Rasses zum immer wieder sehenswerten Romainmôtier mit Kirche und Klosteranlage. Einen Dank an die Organisatoren, die unterstützenden Vereine und die Chauffeure, welche die Hundertschaft nach einem langen Tag voller Eindrücke sicher nach Hause brachten.



(Fotos Beatrice Bill) ■ Die Stiftskirche von Romainmôtier.



Star in diesem Museumsraum ist der Automat «Guido Reuge», der die Unterschrift seines Vorbildes naturgetreu wiedergeben kann, ein Meisterwerk von François Junod. Guido Reuge hat 1936 die Kandahar Skibindung erfunden und gehört zur Dynastie der Spieldosenhersteller Reuge SA.

Agenda der Vereine

November

28. Frauenverein: **Weihnachtsverkauf**; Gemeindehaus

Dezember

- 2. SUPEM: **Adventskonzert Compagnons du Jourdain**; Gemeindehaus, **17 Uhr**
- 5. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Chluserabend**; Gemeindehaus, **19 Uhr**
- 6. Ortsverein Magglingen: **De Samichlaus chunnt**
- 8. **Téléthon 2012**
- 16. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Weihnachtssingen**; Kapelle Magglingen, **17 Uhr**

Januar (2013)

28. Konzerte Evilard: **Ensemble Sigma**; Gemeindehaus, **17 Uhr**

Regelmässige Veranstaltungen:

- **Chor Leubringen-Magglingen: Proben** um 20 Uhr im Gemeindehaus; Treffen Ehemalige: 1. Montag des Monats im La Lisière, 9.30 Uhr
- **Frauenverein Kaffeetreffe**: am letzten Dienstag des Monats, ab 15 Uhr im La Lisière
- **Kinderjudo**: donnerstags, von 16.30–18 Uhr im BASPO Kampfsportpavillon
- **Magglinger Frauentreff**: jeden ersten Dienstag im Monat, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Magglinger Senioren**: jeden 3. Mittwoch des Monats, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Plausch Unihockey**: jeden Mittwoch, ab 19.45 Uhr in der Turnhalle Leubringen

Für Reservierung von Gemeindelokalitäten:

Pierre-Yves Grindat, Fax 032 329 91 01, grindat@evilard.ch.



Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Redaktion
wünschen Ihnen allen ein gutes und glückliches neues Jahr.

Vereine

Kinderfreunde Verein Biel und Umgebung

90 Jahre

Der private Verein KINDERFREUNDE Biel und Umgebung feiert dieses Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wurde erstmals neben den sehr beliebten Sommer- und Herbstlagern für Schulkinder, ein Teenager-Lager für 12- bis 15-jährige Jugendliche organisiert.



Das gut eingerichtete Kinderfreundehaus (Am Wald 31) bietet Platz für 42 Personen.

Rund um das Kinderfreundehaus wurden Waldhütten errichtet, Waldsofas und eine Sauna gebaut. Daneben hielten uns Geländespiele wie Schnitzeljagd, Schatzsuche und das überaus beliebte Leuchtturmspiel während Tag und Nacht bei Laune. Abkühlung fanden die Kinder im Schwimmbad, bevor es auf den Fussballplätzen oder in der Abschluss-Disco wieder richtig zur Sache ging. Insgesamt konnten dieses Jahr 67 Kinder und Jugendliche erlebnisreiche Ferien im Kinderfreundehaus in Magglingen verbringen.

Die zweisprachigen Lager werden seit Jahren durch ein erfahrenes und gut eingespieltes Leiterteam, bestehend aus Lehrkräften von Biel und Bern, geleitet. Im Frühjahr geben sie ihr Wissen in einem Leiterkurs Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule Bern weiter. Das Ziel ist seit der ökopädagogischen Neuausrichtung des Vereins in den 80er-Jahren das Gleiche geblieben – Kinder und Jugendliche für Umweltanliegen zu sensibilisieren. Achtung und Respekt gegen-

über der Umwelt und den Mitmenschen und ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, waren schon immer wichtige Grundsätze des Vereins.

1922 wurde der Verein Kinderfreunde Biel und Umgebung als Teil der Arbeiterbewegung durch den Sekundarlehrer Albert Hofer (Grossvater des Mundartrockers Polo Hofer) gegründet. Das Ziel war unter anderem die «Arbeiterkinder den verderblichen Einflüssen der Strasse zu entziehen und vor Verrohung zu schützen». Für die Kindergruppen «Rote Falken», wurde damals in Magglingen eine Hütte gebaut. Als die sozialistische Jugendarbeit einging, hielt das Waldhaus den Verein weiterhin am Leben. In den 80er-Jahren wurde die Umweltbildung als zentrale Vereinsaufgabe in die Statuten aufgenommen.

Heute ist der zweisprachige Verein mit 130 Mitgliedern politisch und konfessionell unabhängig. Neben den erwähnten Kinderlagern bietet der Verein auch Kurse, Raclette-Abende und im Dezember den «Chlouser» für Familien an. Das Kinder-

freundehaus selber wird bei Schulklassen, Sportvereinen, Familien und Privaten immer beliebter, was sich in steigenden Übernachtungszahlen zeigt.

Das Haus und die zwei Hektaren grossen umliegenden Wald- und Wiesenflächen geben aber auch immer mehr zu tun. Deshalb treffen sich **jeden ersten Dienstag des neuen Monats** freiwillige Männer und Frauen zu einem Arbeitseinsatz beim Kinderfreundehaus. Da wir, wie viele andere Vereine auch, mit sinkenden Mitgliederzahlen und einem kleinen Vorstand zu kämpfen haben, würden wir uns sehr über helfende Hände und neue Gesichter freuen. Der Präsident Tim Schwander gibt gerne Auskunft (kinderfreunde-biel@hotmail.com; 077 / 476 98 74).

Tim Schwander ■

Alles Weitere über den Verein finden Sie unter www.kinderfreunde-biel.ch.

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch
oder
www.magglingen.ch

Groupe des Romandes

Herzlichen Dank



Der 27. Oktober 2012 bildet für uns einen Schlusspunkt. Es war der letzte Flohmarkt in dieser Form. Ein Kapitel ist abgeschlossen. Es hinterlässt viele Erinnerungen.

Während 35 Jahren beschäftigte dieser Anlass unsere Gedanken. Verschiedene Generationen trafen sich, um zusammenzuarbeiten, auszutauschen, Freundschaft zu schliessen. Es gab stressige Momente, aber auch nette Diskussionen und manchmal lustige oder weniger angenehme Situationen.

Danken möchten wir allen, die mithalfen diese Veranstaltung zu einem Fest zu machen. Unser Dank geht:

- an den Gemeinderat, der uns die Lokalitäten und zum Zügeln des Materials ein Fahrzeug und Personal zur Verfügung stellte.
- an unsere treuen Mitglieder, welche uns während all dieser Jahre hindurch zum Sortieren, Preise anschreiben, Ordnen und Einpacken ihre Zeit schenkten..
- an unsere älteren Mitglieder, die uns ihre grosse Erfahrung und ihr Wissen vermittelten. Dies war für uns kostbar.
- an alle freiwilligen Helfer/innen, die uns während dieses Anlasses Hilfe leisteten.
- an den Frauenverein, der unser Personal und unsere Besucher kulinarisch verwöhnte.
- an die Einwohner von Leubringen und Magglingen, welche uns ihre nicht mehr benötigten Gegenstände schenkten.
- Wir laden Euch alle schon jetzt ein, zu unserem ersten «vide grenier» im Jahr 2013.

Le Groupe des Romandes ■

Zum Wohle des Altersheims

Jeder Verein braucht neue Mitglieder!

Alle kennen das Alters- und Pflegeheim «La Lisière» in unserer Gemeinde. Kennen Sie aber auch den Verein La Lisière?



Ausflüge gehören zum Animationsprogramm..

Der **Verein La Lisière** wurde im Jahre 1988 von einigen Leubringern gegründet, um verschiedene Annehmlichkeiten für die zukünftigen Heimbewohner beim Bau des neuen Altersheims zu finanzieren, welche der Kanton nicht subventionierte.



Nach der Fertigstellung des Alters- und Pflegeheims machte sich der Verein dann zur Aufgabe, die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen, um den Bewohnern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Es handelte sich vor allem um Investitionen, die von der öffentlichen Hand nicht bezahlt wurden, wie z. B. Cafeteria, Personenlift, Sonnenstoren und vieles mehr. Noch heute deckt der **Verein La Lisière** viele verschiedene jährlich wiederkehrende Ausgaben für Kultur, Musik, Animation, Blumenschmuck, Weihnachtsgeschenke usw.

Im Jahre 2005 wurden die Statuten erweitert, damit auch allgemeine Projekte für Senioren in Leubringen und Magglingen gefördert werden konnten. Dadurch wurde es möglich, dass sich der **Verein La Lisière** auch an den Alterswohnungen der Résidence Beau-Site finanziell beteiligen konnte. Zusammen mit dem finanziellen Engagement der Einwohnergemeinde Leubringen konnten acht behindertengerechte Wohnungen gebaut werden, welche vorzugsweise an Menschen im 3. Lebensalter vermietet werden.

Sie können Mitglied des Vereins La Lisière werden, indem Sie einen Jahresbeitrag von Fr. 25.– pro Person oder Fr. 40.– pro Ehepaar einzahlen.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus bestens.

*Verein La Lisière
Der Vorstand ■*

Der Verein führt mit einem Flyer in alle Haushalte eine Werbakktion durch.

Unterstützungsgruppe Toézouri

Die Staumauer Viim-Kuilga (Fluss des Lebens)

Als ehemaliges Vorstandsmitglied der Groupe de soutien Evillard-Toézouri und als Präsidentin des Vereins Santé Burkina Suisse VSBS (Association santé burkina-suisse ASBS) besuche ich seit 2004 regelmässig die von uns unterstützten Projekte in Burkina Faso. Der direkte Kontakt zur Bevölkerung scheint mir sehr wichtig zu sein. Immer wieder erfahre ich Neues über die Sorgen und Nöte der Menschen in Burkina Faso und wie immer sind die Begegnungen sehr offen und herzlich.

So auch in Toézouri, wo ich zum zweiten Mal in diesem Jahr die Staumauer Viim-Kuilga besichtigt habe. Die Staumauer wurde nach langer Planung dank der Unterstützung verschiedener Organisationen in der Schweiz (unter anderen auch die Gemeinde Leubringen) im September

2011 eingeweiht. Im Februar 2012 war der Stausee wegen mangelnder Regenfälle im Jahr zuvor leider leer. Umso grösser war die Freude der gesamten Bevölkerung Toézouris, mir Ende September 2012 die komplett gefüllte Stauanlage zeigen zu können (max. Kapazität 450000 m³ Wasser).

Dank der Staumauer gibt es nun Fischfang, Bewässerung von Gemüsekulturen, Tränkestellen für das Vieh und Bademöglichkeiten für Gross und Klein. Ich konnte der lebhaften Debatte einer Dorfversammlung über die Aufteilung von zehn Hektaren Land beiwohnen, das in Zukunft zusätzlich bebaut werden soll (cultures maraîchères). Da einige Bewohner Besitzer dieses Landgrundstücks sind, wird hart darum gerungen, wie die Bebauung der zehn Hektaren aufgeteilt werden

kann, damit sie der gesamten Bevölkerung des Dorfes zugute kommt. Pastor Michel Nikiéma als Koordinator des gesamten Projekts amtiert mit viel Engagement als Vermittler. Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen und es ist zu hoffen, dass eine einträgliche Lösung zum Wohl aller Dorfbewohner gefunden werden kann. Die Unterstützungsgruppe Toézouri steht in ständigem Kontakt mit Pastor Nikiéma und wird die Entwicklung weiterverfolgen.

www.toezouri.ch und
www.burkina-suisse.ch

Regina Patrizzi ■



Der gefüllte Stausee bringt Leben in die Region.

Zugunsten von Menschen mit Erbkrankheiten

TELETHON

Dank der grosszügigen Hilfe und des Einsatzes von unzähligen Künstlern, freiwilligen Helfern und einem grossen Zuschauerandrang konnte nach dem Téléthon 2011 eine Summe von Fr. 16 000.– auf das Konto von Téléthon Schweiz überwiesen werden.

Das grossartige Resultat und die wunderbaren Eindrücke haben das Organisationskomitee und die Gemeinde bewogen, einen weiteren Aktionstag zugunsten von Menschen mit Erbkrankheiten zu organisieren. Diese 4. Ausführung des Téléthons Leubringen/Magglingen steht im Zeichen des Jubiläums **25 Jahre Téléthon Schweiz** und findet am **8. Dezember 2012** statt.

Ein besonderes Highlight steht bereits fest: *Marguerite* und *Jacob Geiser* aus La Chaux-d'Abel werden ihre **Eselszucht** präsentieren und werden mit acht Eseln anreisen. In einem eigens dafür erstellten Gehege werden Jung und Alt diesen fast unbekanntem Tiere ganz nah kommen. Entdecken Sie diese im Gehege vor dem Gemeindehaus.

Dank der Unterstützung von Villars Elektro S. à r.l., Leubringen, wird die traditionelle Lichterkette bis am Ende des Jahres leuchten!

Ausnahmsweise und um das Jubiläum des Téléthons zu feiern, findet eine Abendveranstaltung statt. Der Abend wird an der Téléthon-Bar ausklingen. Das Programm wird demnächst publiziert! ...freuen Sie sich auf ...viele, viele Überraschungen!



Die Einladung zum Anlass finden Sie eine Woche vor dem Téléthon in Ihrem Briefkasten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim **Gemeindehaus!** Bringt gute Laune, eure Freunde und Familien mit, so dass wir zusammen einen unvergesslichen Tag und Abend erleben können!

Aufruf an die Bevölkerung: Das Organisationskomitee ist weiterhin auf der Suche nach Freiwilligen, um am 8. Dezember 2012 mitzuhelfen. Die Kontaktpersonen sind identisch mit dem Vorstand. Im Voraus herzlichen Dank für die Unterstützung! ■

Das OK Téléthon 2012 Leubringen/Magglingen

Guy Bärtschi 079 407 78 61	guy.baertschi@mpsag.com
Sandrine Chassot 079 279 27 29	chassot.roulet@sunrise.ch
Pino Chianese 078 843 06 58	pino_chianese@hotmail.com
Anne Müller 079 371 98 63	anne.scholl@bluewin.ch
Coco Steinmann 079 282 22 80	claude-alain.steinmann@baspo.admin.ch

Alain Völker 079 239 91 50

E-Mail-Adresse : TéléthonEvilard@gmail.com



12. Saison 2012–2013

- Sonntag, 20. Januar 2013, um 17 Uhr:
Ensemble SIGMA
(Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Klavier)
- Sonntag, 10. Februar 2013, um 17 Uhr:
Barockensemble
«Der musikalische Garten»
(Violine, Bratsche, Viola da Gamba und Cembalo)
- Samstag, 4. Mai 2013, um 20 Uhr:
Klavierrezital

Neujahrsapéro der Gemeinde

6. Januar 2013

Es ist soweit

Die „Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit“ der Gemeinde ist nun von einer Kerngruppe organisiert.

Brauchen Sie Hilfe? - Wollen Sie helfen?

Jung und Alt – alle Einwohner sind gefragt!

Bitte melden Sie sich!

Die Anlaufstelle ist offen:

Jeden Mittwoch von 08.30 – 11.00 Uhr
am 1./ 3. und 5. Mittwoch des Monats in Evilard, Hauptstr. 44
und 2. und 4. Mittwoch des Monats in Magglingen, Epicérie

Telefonisch erreichen Sie uns:

Täglich von 09.30 – 11.00 Uhr auf der Nr. 032 329 91 12

E-mail: active@evilard-magglingen.ch

Postadresse: active, Hauptstr. 44, 2533 Evilard

An Wochenenden und allgemeinen Feiertagen
sind unsere Büros geschlossen.

Wir vermitteln freiwillige Einsätze:

z.B. Spazieren gehen, vorlesen, Haustiere hüten,
Blumen giessen u.s.w.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

active verbindet





Fête du Village Dorf Evil Magg





(Photos Marcel Liengme)